

# Presseinformation

Frankfurt am Main, 21.02.2013

## **Ideen für Vielfalt in Hessen: „Charta der Vielfalt“-Unterzeichner trafen sich in Frankfurt**

**Integrationsminister Hahn und Stadtwerke Holding luden am 21.02. hundert hessische Unternehmen, Vereine und Institutionen zum Erfahrungsaustausch ein.**

Frankfurt: Der „1. Deutsche Diversity Tag“ ist zwar erst am 11. Juni 2013, aber Hessen hat sich bereits am 21.02. mit einer Aktionsveranstaltung dem Thema Vielfalt gewidmet. Integrationsminister und stellvertretender Ministerpräsident Jörg-Uwe Hahn und die Stadtwerke Holding hatten am heutigen Donnerstag die über hundert hessischen Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ zum Erfahrungsaustausch nach Frankfurt eingeladen. Sie gehören zu den etwa tausend Unternehmen, Vereinen und Institutionen in Deutschland, die sich zu den Zielsetzungen der Initiative bekennen und damit auf Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur setzen.

Rund zwei Jahre sind vergangen, seitdem das Land Hessen gemeinsam mit der Stadtwerke Holding und 14 weiteren hessischen Unternehmen und Vereinen am 01.02.2011 der „Charta

der Vielfalt“ beigetreten ist. Dies nahm der Gastgeber Jörg-Uwe Hahn zum Anlass, ein Netzwerktreffen der hessischen Akteure in Frankfurt zu initiieren.

“Gesellschaftliche Vielfalt ist ein Erfolgsfaktor. Erst Vielfalt ermöglicht differenzierte Betrachtungen, ausgewogene Problemlösungen, aber auch Kreativität und Innovation. Insofern liegen im gezielten Diversity Management große Potentiale. Die Hessische Landesregierung hat erfolgreich begonnen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu sensibilisieren und fortzubilden. Wir haben uns auch zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung verpflichtet. Ich bin der Überzeugung, dass dies ein richtiger Weg ist. Deshalb: Lassen Sie uns weiter gemeinsam für diese Werte in unseren Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen eintreten und so für eine Willkommenskultur in Hessen insgesamt arbeiten!“, so appellierte der Hessische Staatssekretär der Justiz, für Integration und Europa Dr. Rudolf Kriszeleit in seiner Begrüßung an die Teilnehmer am Donnerstagmorgen, die er in Vertretung für Herrn Staatsminister Hahn vornahm.

Dem folgten die knapp hundert Gäste und befassten sich in der ganztägigen Veranstaltung – vormittags im Plenum, nachmittags in Praxisworkshops - in den Räumen der Stadtwerke Holding mit ihren Erfahrungen und Strategien zur Umsetzung der „Charta der Vielfalt“.

„Vielfalt ist eine Selbstverständlichkeit für uns als städtisches Unternehmen im multikulturellen und internationalen Frankfurt“, stellte Dr. Frank Kreuzer, Bereichsleiter Personalwirtschaft der Stadtwerke Holding fest. „Langfristig wird ein Unternehmen nur auf der Basis der Charta-Grundwerte erfolgreich sein können. Das gilt umso mehr in wirtschaftlich angespannten Zeiten, denn an Vielfalt orientierte Organisationen sind letztlich produktiver, veränderungsfähiger und effizienter“, so Kreuzer weiter.

Dies bekräftigte Kerstin Pramberger, Head of Diversity Germany, Deutsche Bank und Vertreterin der Deutschen Bank im Vorstand der Charta der Vielfalt e. V. in Ihrem Beitrag zum Auftakt der Veranstaltung: "Die Charta der Vielfalt' setzt sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld und eine Wertschätzung von Vielfalt in der Unternehmenskultur ein. Als Mitglied und Erstunterzeichner der ‚Charta der Vielfalt‘ fühlt sich die Deutsche Bank diesem Credo besonders verpflichtet. Eine vielfältige Mitarbeiterschaft kann den unterschiedlichen Kundenanforderungen weltweit besser gerecht werden.“

Mit durchaus auch kritischen Worten schloss sich ihr Dr. Petra Köppel, Synergy Consult in ihrem Redebetrag an. Anhand ihrer umfassenden Erfahrungen in Beratung und Forschung kam sie zu dem Fazit: „Diversity Management ist erstens kein Gutmenschentum und zweitens

nicht nur für Großunternehmen. Es ist eine lohnende Investition auch für mittlere und kleine Unternehmen. Dabei muss es aber mit Überzeugung und möglichst umfassend eingesetzt werden – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter merken es schnell, wenn es nicht ernst gemeint ist, und dann ändert sich gar nichts.“ Köppel endete dennoch mit einem versöhnlichen Ausblick: „Wenn der Geschäftsführer eine klare Ansage macht, mit gutem Vorbild voran geht und den und die Einzelne motiviert, kann das Unternehmen neue Talente und Kundengruppen gewinnen, seine Innovationsfähigkeit steigern und im Wettbewerb eine Nase voraus haben.“

Damit gingen die Teilnehmer in eine engagierte Diskussion und vertieften ihren Austausch am Nachmittag in vier Praxisworkshops. Viele neue Ideen und Netzwerkpartnerschaften sind so auf der Fachtagung in der Frankfurter City entstanden. Sie werden die Vielfalt - nicht nur in Hessen - weiter vorantreiben, wie Dr. Werner Scherer, Geschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmervverbände e.V. in seinem Schlusswort versicherte.

Ansprechpartnerin:

Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH

Leiterin Unternehmenskommunikation

Petra Manahl

Email: [p.manahl@stadtwerke-frankfurt.de](mailto:p.manahl@stadtwerke-frankfurt.de)

Tel.: 069 213 266 51

Kurt-Schumacher-Straße 8

60311 Frankfurt am Main

[www.stadtwerke-frankfurt.de](http://www.stadtwerke-frankfurt.de)